Literaturbesprechungen

ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN NIEDERSACHSEN e V. (2011): 30 Jahre AHO Niedersachsen. 124 S. Hannover. Hannover. Bezug c/o Geschäftsstelle AHO, Große Düwelstr. 41, D-3071 Hannover. Tel. 0511-818999.

In Niedersachsen kommen viele Orchideenarten, zahlreiche Unterarten, Varietäten und Formen vor. Das sind 2/3 der in Deutschland beheimateten Arten. Berufene Mitglieder des AHO Niedersachsen haben ihre Erfahrungen und Ergebnisse in ausgesuchten Beiträgen niedergelegt, so W. Stern über „30 Jahre Naturschutzarbeit für die einheimischen Orchideen, W. Beuershausen „Die Geschichte des Frauenschuhs in der Gemarkung Schwiegershausen“, W. Müller „Die Orchideen der Stadt Hildesheim“, G. Müller „Natur aus zweiter Hand: Pflanzenleben am Silberberg bei Osnabrück“, E. Garve & W. Stern „Der Blattlose Widerbart (*Epipogium aphyllum* Sw.) in Niedersachsen“, J. Petersen „Orchideengrünland der Ostfriesischen Inseln“, H. Langbehn „Die Gattung *Dacylorhiza* in der Lüneburger Heide“. Eine Fundgrube für die zahlreichen Orchideenfreunde im Lande!

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Ein umfassendes Handbuch zu Biologie, Gefährdung und Schutz. Sonderausgabe in einem Band. Unter Mitarbeit von S. Baumann, P. H. Barthel, P. Berthold, A. Helbig, H. Hoi, P. Knaus, H.-W. Ley, M. Nipkow, C. Purschke & AS. Sproll. ISBN 978-3-89104-758-3. Aula. Wiebelsheim. 807 +622 S. Gebunden, 24 x 17 cm, Höhe 5,5 cm, 4 kg. € 168,00.

Verglichen mit den früheren Einzelbänden (Nichtsingvögel 1985, Singvögel 1993, vgl. diese Zeitschrift H. 3/1993), hat das gewichtige neue Handbuch außer der größeren Aktualität einige ins Auge springende Vorteile. Das wird aus einem Vergleich einer Einzelart, z.B. der Rohrammer schnell deutlich. Im Einzelband 1985 werden die S. 719-727(8) gegliedert nach Status und Rassen, Kennzeichen, Verbreitung und Bestand, Wanderungen, Biotop, Nahrung, Stimme, Verhalten, Fortpflanzung, Sterblichkeit, Alter, Mauser und Literatur. Im neuen Handbuch entfallen auf die Rohrammer 4 1/4 S. 597-601. Der Text ist geraffter, übersichtlicher gegliedert nach Name (auf Deutsch, Englisch, Französisch), Taxonomie(detailliert, Kennzeichen(sehr knapp und bündig), Maße, Status, Verbreitung und Bestand, Wanderungen(ausführlich), Bestandsentwicklung (ausführlich mit tab. Überblick der geschätzten Bestandszahlen in den wichtigsten mitteleuropäischen Ländern, leider ohne Skandinavien, Frankreich, England), Siedlungsdichte(knapp), Gefährdungsursachen, Schutzmaßnahmen, Biotop (ausführlich), Nahrung, Stimme, Fortpflanzung, Brutbiologie, Eimaße und –gewichte, Sterblichkeit, Alter, Mauser. Die Neufassung bietet in besserer Papierqualität und drucktechnischer Gestaltung (Farbe blau), Blocksatz-Tabellen mehr Informationen. Für die Literatur folgt noch demnächst ein Sonderband. So besagen hier die in Klammern gesetzten hohen Nummern noch nichts.

Das deutsche Handbuch ist ein Werk der Superlative. Außer den Hauptautoren haben zahlreiche weitere deutsche Wissenschaftler mitgearbeitet. Wer andere, ähnliche ausführliche Handbücher (s. U.N. Glutz von Blotzheim oder Cramp) heranziehen sollte, müßte einen noch wesentlich höheren Preis entrichten. Einige der Hauptvorteile des epochalen Werkes sind hier vorgestellt. Für Neueinsteiger in die Ornithologie, vor allen Dingen Verwaltungen und Naturschutzbürokratie, Verbände sollte das enzyklopädiehafte Werk des unermüdlichen, noch im biblischen Alter die deutsche Vogelkunde dirigierenden bayerischen Seniors die wichtigste, unverzichtbare Bewertungs-Grundlage sein. Dieses sehr empfehlenswerte Handbuch ist ein Werk der Superlative.

GLANDT; D. (2012): Kolkrabe & Co. Verhalten und Strategien intelligenter Lebenskünstler. 159 S., mehr als 100. Abb., auch farbig. ISBN978-3-89104-760-6. Aula. Wiebelsheim. € 19,95.

Mit der Wahl der Dohle zum Vogel des Jahres (2012) erscheint rechtzeitig ein Buch, das die große Gruppe der Rabenvögel (s. Übersicht Tab. 1.1, S. 20-22; Stammbäume Ab. 1.9, S. 10) in einer anschaulichen, fleißig recherchierten Form bereitgestellt. Besonderes Augenmerk gilt den einheimischen Arten (Kolkrabe, Raben-, Nebelkrähe, Dohle, Eichelhäher, Elster, abgeschwächt Alpendohle). Dazu leiten 10 Kapitel (Die Rabenverwandtschaft, Vielfältiges Verhalten – Übersicht, Fürsorgliche Eltern, Bemerkenswerte Zusammenarbeit, Frappierende Hirnleistungen, Sozialleben der Kolkraben, eine Herausforderung – den Winter überstehen, Im Schlepptau des Menschen, Geschätzt und verfolgt, Kurzporträts ausgewählter Rabenvogelarten). Als Intelligenzleistungen sind nunmehr auch Werkzeuggebrauch bei Geradschnabelkrähen Neukaledoniens und bei Saatkrähen bekannt geworden (vgl. S. 68-79). Den Krähenbekämpfungen und –abschlüssen wird eine klare Absage erteilt: Als Kronzeugen gelten die Gutachter U. Mäck & E.M. Jürgens aus dem Bundesamt für Naturschutz, Bonn 1999. Deren Folgerungen werden bei dem kümmerlichen allgemeinen biologischen Wissensstand der Bevölkerung und ihrer Presseberichte Generationen zur Einsicht und Übernahme benötigen. Sie sollen auch an dieser Stelle noch einmal ins Gedächtnis gerufen werden: „Bestandsveränderungen der drei Arten [gemeint sind Rabenkrähe, Elster und Eichelhäher] hat es in Deutschland

nicht gegeben, wohl aber hat bei der Rabenkrähe eine leichte und der Elster eine deutliche Verschiebung von der freien Landschaft in den Siedlungsbereich stattgefunden (Schutzflucht?). Andere Vögel und insbesondere deren Eier oder Junge werden nur in geringerem Maße von den Rabenvögeln erbeutet, das Ausmaß dieser Entnahme ist nicht bestandsgefährdend. Eine flächendeckende Bejagung der drei Arten ist fachlich nicht gerechtfertigt. Nur in besonderen Ausnahmefällen (z.B. in Wiesenvogelschutzgebieten) erscheint ihre Reduzierung im Rahmen der gültigen naturschutzrechtlichen Regelungen sinnvoll. Doch vorrangig ist eine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen gefährdeten Arten anzustreben.“ (S. 115-116). Das ist ein weiter Weg. Zuvor gilt noch die „Ballerei am Himmel“ (Der Spiegel 4, S. 136, 2012) mit „Ausgerüstet wie militärische Spezialkommandos, führen Jäger einen Krieg gegen die Krähen. Doch die schlaunen Vögel werden zu Unrecht bekämpft“.

Das instruktive und empfehlenswerte Orientierungsbuch hat leider einige Mängel. So ist nicht herausgearbeitet, daß durch deutsche Sonderregelungen die Rabenvögel als eigentlich schützenswerte Singvögel auf Druck der Jagdlobby aus dem EU-Recht herausgelöst und wieder jagdbar (Jagdstrecken in Deutschland als Beispiel!) wurden. In dem umfangreichen Schrifttumverzeichnis fehlt jeder Hinweis auf die Untersuchungen unseres längsten und besten Rabenvogelforschers Dr. Jochen Wittenberg, Braunschweig. Die immensen Wiederfundergebnisse aus den mehr als 100.000 Saatkrähen-Beringungen von Karl Greve an der ehemaligen Mülldeponie Braunschweig-Watenbüttel werden unterschlagen. So müßten die Angaben zum Höchstalter im Freiland bei Rabenkrähe auf mehr als 20 Jahre, bei der Saatkrähe auf mehr als 23 Jahre (K. Grewe, mdl. 2011) heraufgesetzt werden.

GÖSSWALD K.(2012): Die Waldameise. Biologie, Ökologie und forstliche Nutzung. 630 S., 22 Farbfafeln, 277 sw-Abb. ISBN 978-3-89104-755-2. Aula. Wiebelsheim. 49,95 € .

Der Aula-Verlag legt in einer Sonderausgabe das ursprünglich 2bändige Lebenswerk der Jahre 1983, 1985 des großen Insektenforschers (1907-1996) vor. Rote Waldameise(*Formica rufa*) dienen auch heute noch als Hebel, um die Waldqualität zu heben (als Bodenverbesserer, Streuzersetzer, Bekämpfer von Schadinsekten, Förderer von Pflanzen- und Tierarten). Wer hat nicht einmal in einem Wald die Schutzhauben (Plastik- oder Drahtnetze) über Ameisennestern gesehen! Die Sonderausgabe stützt sich auf die Originaltexte und Illustrationen des lange verstorbenen Ameisenschützers. Die umfangreiche Literaturliste (S. 539-607) reicht bis in die frühen 1980er Jahre. Das Betonen von Rassesystemen (1939-1944) muß dem damaligen Zeitgeist für Biologen zugeschrieben werden. Für Ameisenschützer in Forst, Naturschutzverwaltungen und Umweltverbände wird die Sonderausgabe hoch willkommen sein. Dem Verlag wäre zu raten, sich um eine aktualisierte, auch graphisch überarbeitete Neuauflage zu bemühen.

KAISER ,T., J. BRERNCHER, U. KIRCHBERGER, I. BRÜMMER, S. GRIMM; G. LEMMEL, R. PUDWILL & J. WILLCOX(2011): Empfehlungen für die Altgewässer-Entwicklung in Niedersachsen. – Die erfolgreiche Suche nach Synergien am Beispiel der Allerniederung -. Inform .d. Naturschutz Nieders. 31(2011), 55-121 ., Hannover. 4 € . + Versandkostenpauschale. Bezug über NLWKN, Postfach 910713, 30427 Hannover.

Obwohl politische, behördliche, verbandsmäßige Gremien in erster Linie für die Umsetzung der Untersuchungsbefunde verantwortlich zu machen wären, kann der Faunist wichtige Informationen entnehmen zu Brutvögeln , Ampibien, Fischen und Rundmäulern, Libellen, Wasserkäfern, Großmuscheln, Rüsselkäfern, Blattfußkrebsen, Schnecken, Blutegeln, Fischotter (S. 82-98). Typisch für Publikationen im amtlichen Naturschutz ist die Literaturliste (S. 115-120) gespickt mit sog. Grauer Literatur. Unzugänglich und unüberprüfbar für Außenseiter. Diese Unsitte breitet sich leider immer weiter aus und setzt den wissenschaftlichen Wert der Untersuchungen automatisch herab.

LICHT, W. (2012): Einführung in die Pflanzenbestimmung nach vegetativen Merkmalen. 399 S., >443 Abb. (sw auf schwachebeige Untergrund). Taschenbuchformat, gebunden. Quelle & Meyer. ISBN 978-3-494-01509-5. € 24,95.

Noch ein Pflanzenbestimmungsbuch? Für den neuen, ebenso nützlichen Weg hier einige empfehlenswerte Hilfen: 1) Merkmale und Merkmalsträger, die für eine Bestimmung nichtblühender Pflanzen relevant sind, werden vorgestellt zumeist am Blatt, falls hilfreich aber auch an der Sproßachse, an Behaarung oder Geruch. 2) Die Variationsmöglichkeiten dieser Merkmale werden beschrieben und an Beispielen verdeutlicht. 3) Ein Zusatztext beschreibt die Merkmale der Blätter. 4) Zur Illustrierung und auch direkten Bestimmung dient ein ausführlicher Abbildungsteil. [Vorwort, S. 8] Zu den Abb. gehören nicht nur Holzgewächse sondern auch krautige Pflanzen wie Disteln, Fingerkräuter, Hahnenfuß, Klee (*Trifolium*), Korbblütler, Doldenblütler, Schmetterlingsblütler, Glockenblumen , Heiden, Weiden, Kreuzblütler bis hin zu Süß- und Sauergräsern , zum Abschluß auch Farne. Das handliche Buch sollte eine Ergänzung zu den üblichen Pflanzenführern sein und im Gelände zusätzlich eingesetzt werden.

MUSEUM FÜR NATURKUNDE MAGDEBURG (2008): Abhandlungen und Berichte für Naturkunde. Bd. 31.

Aus dem Themenheft Großbranchiopoden (Urzeitkrebse), entstanden nach dem ersten Symposium „Großbranchiopoden in Deutschland“ vom 28.-29.4.2007 in Magerburg, verdient für uns die niedersächsische Untersuchung von Klaus-Peter Pryswitt besondere Beachtung: „*Eubranchipus* (Siphonophanes) *grubi* und *Lepidurus apus* (Crustacea: Anostraca und Notostraca) im Unteren Leinetal (Niedersachsen). Vorkommen und Schutzbemühungen von 1983 bis 2207 (S. 35-45). Zwischen Garbsen und dem Mündungsgebiet in die Aller bei Schwarmstedt wurden an 109 temporären Gewässern Vorkommen nachgewiesen. Wer an den bisher wenig bekannten und erforschten Kebsen in geeigneten Flußniederungen interessiert ist, sei auf die im gleichen Heft erschienene Arbeit von M. Engelmann verwiesen: „Bestimmung der Großbranchiopoden Deutschlands“ (S. 25-34).

VARESVUVO, M. (2011): Vögel. Magische Momente. 160 S. Mehr als 150 großformatige Farbphotos. Format 28 x 25 cm gebunden. ISBN 978-3-8001-7708-0: Ulmer: Stuttgart. € 29,90.

In diesem Buch des bekannten, preisgekrönten finnischen Vogelphotographen erscheinen die Nordlandvögel in einer kaum bisher wahrgenommenen Brillanz. Viele wenig bekannte Verhaltensweisen werden dokumentiert (s. Wiedehopf, Unglückshäher, Gartenrotschwanz, Seidenschwanz, Skua, Fischadler, Bienenfresser, Gänsesäger) mit Beute im Schnabel. Die Meisterphotos sind thematisch geordnet nach Wasser, Fütterung der Jungen, Paarung, Verteidigung der Jungen, Baden, Trinken, Kämpfen, Jagen und Fressen, Start und Landung, Flug, Wanderung, Schwärme und Gruppen(s. Scheckenten, Trottellummen, Kollkraben), Tarnung, Wetter, ganz nah. Mir ist kein Buch bekannt, daß ohne viele Worte so schön ergreifend Vögel darstellt. Das Meisterwerk verdient höchsten Respekt und Zuspruch. Sehr geeignet als Geschenk zu besonderen Anlässen.

WILLNER W. (2012): Die Schmetterlinge Deutschlands in ihren Lebensräumen. Finden und Bestimmen. Quelle & Meyer. Wiebelsheim. ISBN 978-3-494-01511-8. € 9,95

Im handlichen gebundenen Taschenformat (18 x 10 cm) soll dem interessierten Naturfreund, vor allen Dingen Einsteigern in die Schmetterlingskunde (s. Kindern, Jugendlichen) Gelegenheit gegeben werden, mehr als 300 Tagfalterarten zu bestimmen. Dazu dienen die zahlreichen prägnanten, meist kleinformigen Farbbildungen und wichtige, eindeutig abgrenzbare Lebensräume (Trockenrasern, Hochmoor, Wiese, Wald, Hecke, Ufer, Alpen, Acker und Ödland, Gärten und Parks).

Zu jeder aufgenommenen Art gehört ein Flügelphoto, ein Photo der Raupe und eine Beschreibung von Merkmalen (Flügel, Ober-, Unterseite, Spannweite, Flugzeit, Nahrungspflanzen, dazu eine Monatsleiste mit den jeweiligen Flugzeiten des Schmetterlings (grüne Markierung) sowie die Raupenzeiten (rote Markierung). Eine Übersicht (S. 43-50) hilft bei Einordnen / Darstellung der wichtigsten Schmetterlingsfamilien. Dem praktischen Bestimmungsbuch ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Nur was man kennt, kann man auch schützen.

Hans Oelke

JAN-PETER FRAHM, FELIX SCHUMM und NORBERT J. STAPPER (2010): Epiphytische Flechten als Umweltgütezeiger. Eine Bestimmungshilfe, 164 Seiten, ca. 200 farbige, ausgesuchte Abbildungen, gebunden, Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, ISBN 978-3-8391-5299-7, Preis 27,90 €

Das Buch im handlichen Taschenbuchformat von 12 x 19cm beschreibt in drei Abschnitten die Bestimmung und die Auswertung von epiphytischen Flechten an lebenden Bäumen.

Im allgemeinen Teil werden die Flechten als Bioindikatoren vorgestellt, weil sie Wasser und Nährstoffe direkt aus der Atmosphäre aufnehmen. Die systematische und wiederholte Erfassung der Flechten lassen eine Aussage über die Luftgüte zu. Es werden die verschiedenen Methoden und deren Grenzen, sowie deren häufige Anpassung aufgrund relativ schneller Umweltveränderungen gezeigt.

Im praktischen Teil werden das Sammeln und das Bestimmen der Flechten beschrieben. Die diagnostisch wichtigen Merkmale sowie die Farbreaktionen und das Anlegen eines Herbars für eine möglichst haltbare Aufbewahrung sind beschrieben.

Im Bestimmungsteil, dem eigentlichen Hauptteil des Buches sind die epiphytischen Flechten sinnvoll in drei Abschnitte aufgeteilt für Krustenflechten, Blattflechten sowie Band-, Strauch- und Bartflechten. Nach dem Aussehen werden die Gruppen in Bestimmungsschlüsseln beschrieben und mit guten, ausgewählten Bildern gezeigt.

Durch diese Einteilung wird die Flechtenbestimmung mit ähnlichem Aussehen deutlich vereinfacht und sicherer. Darin unterscheidet sich dieses Buch zu anderen bekannten Werken, in denen die Flechten meist alphabetisch nach Familien aufgelistet sind.

Beim Lesen ist schon nach wenigen Zeilen erkennbar: Das Buch wurde von Praktikern geschrieben, die es verstehen, die Funktion und die Bestimmung der Flechten in verständlichen Worten zu vermitteln.

Nach einem kurzen Einlesen habe ich das Buch zur praktischen Anwendung an einer mit guter Flechtenbestückung, alten Eiche getestet: ich kann aus dieser praktischen Anwendung dieses Buch für die Bestimmung von epiphytischen Flechten empfehlen.

Besonders für Anfänger/Einsteiger, als auch für bereits Geübte und z.B. für Biologie-Praktika in Schule und Studium ist dieses Buch sehr gut geeignet. Durch die Begrenzung auf epiphytische Flechten und die Einteilung in die drei Gruppen Krusten-, Blatt- und Strauchflechten und innerhalb dieser Gruppen nach ähnlichem Aussehen gehen Bestimmungen gezielt, sicher und zügig voran. In vielen Fällen kann eine Bestimmung mit Lupe direkt am Baum erfolgen, wodurch aufwendige Entnahmen entfallen, welches letztlich auch dem Schutz der Natur entgegen kommt.

An lebender Rinde kommen trotzdem weitere Flechten vor, die nicht im Buch enthalten sind; diese sind jedoch eher die Ausnahmen. Für eine weitere Absicherung der Bestimmung sind dennoch weitere Bestimmungswerke notwendig – diese werden in am Ende des Buches, ausführlich und für 2010 aktuell, aufgelistet.

Das vorliegende Buch ist der ideale Begleiter für Flechten-Bestimmungen an lebenden Baumstämmen und erleichtert den Einstieg in das schwierige Thema der Flechtenbestimmungen. Meine Beurteilung: sehr empfehlenswert.

Dr. Karl Sauerbrey

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 106-108](#)